



Die bewegte Orchestergeschichte des Akkordeonorchesters Gmünd ist von zahlreichen Konzerttourneen von Spanien bis zum Ural, von den schottischen Highlands bis nach Israel geprägt.

Tastenstreifzug

In diesem Jahr feiert das Schwäbisch Gmünder Akkordeonorchester 30-jähriges Bestehen. Unter dem Motto „Da Capo“ bittet es am Samstag, 26. November, um 20 Uhr in den Innenhof des Gmünder Predigers zum Stelldichein mit einer Auswahl der packendsten Titel aus 30 Jahren.

Werke der ersten Stunde wie „Wochenend und Sonnenschein“ und „Herb Alpert in Concert“ markierten nach der Orchestergründung den Beginn einer neuen Ära der Swingmusik für Akkordeonorchester. Neben diesen Stücken haben Dirigent Ulrich Hieber sowie Dieter Ziesel viele weite-

re Titel für das Orchester arrangiert. Dieses Markenzeichen tragen auch das beliebte „Potpourri der 20er Jahre“ sowie „Miss Marple“. Das „Tango-Medley“ von H. Boll bildet einen weiteren Höhepunkt. Den Weg in die Gegenwart säumen Werke wie „Music“ von John Miles oder die „Suite Nr. 2 für Jazz-Orchester“ von Shostakovich.

Befreundete Solisten und Gruppen begleiten das Orchester seit jeher auf dessen musikalischen Weg. Deshalb treten beim Jubiläumskonzert die Solisten Rainer Münsinger (Trompete) sowie Johannes Groß (Saxophon) mit seinem Ensemble „Saxonett“ auf.

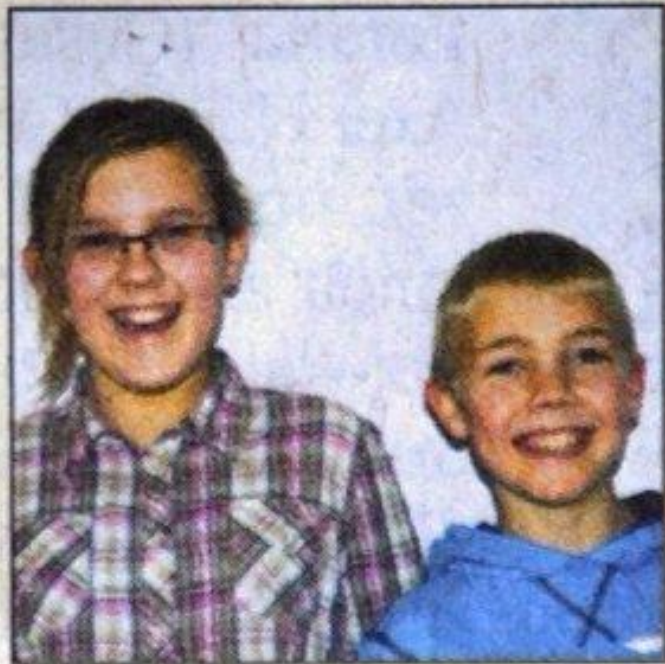
Karten gibt's bei allen Orchestermitgliedern und an der Abendkasse.

**Prediger, Schwäbisch Gmünd
20 Uhr**

■ MEINE FREIZEIT

Dorothea (11)
und
Konstan-
tin (10),

Schüler
aus
Gmünd



Akkordeonorchester

Seite 3

Wir gehen zum Konzert des Schwäbisch Gmünder Akkordeonorchesters am 26. November, weil die Musik uns gute Laune macht und sie immer frisch ist. Es ist auch total super, dass es dort so eine tolle Bar gibt mit vielen leckeren Snacks. Das ist für uns die beste Unterhaltung.